

# 4 | VISIONEN

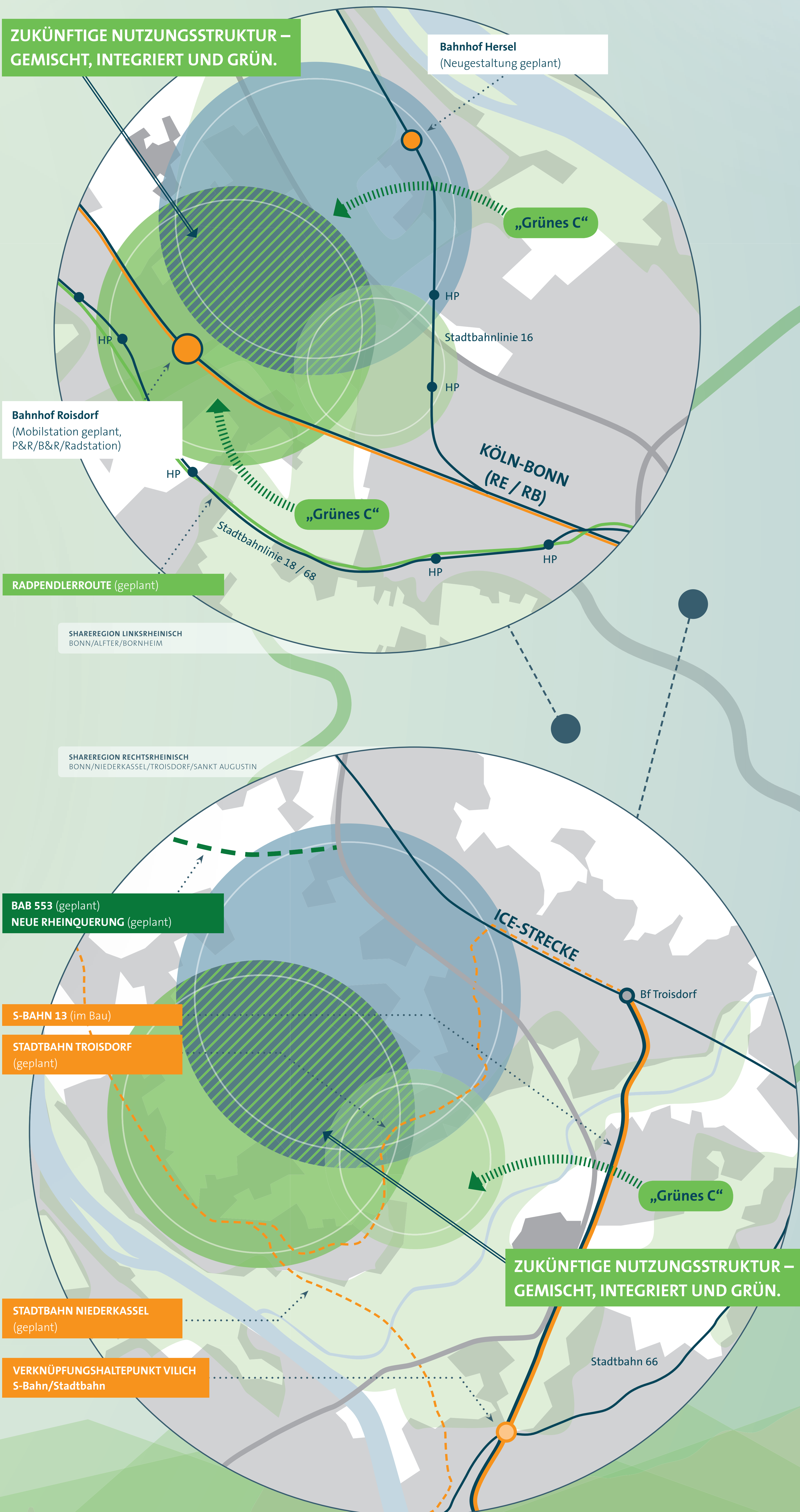


## Maßnahmen realisieren, Zukunft gestalten: Teilen und Tauschen in einer starken shaREgion 2030

Über die angedachten Maßnahmen hinaus besteht der Bedarf, den räumlichen Fokus über die unmittelbare shaREgion hinaus auszuweiten. Damit geht zunächst der Wunsch nach einer gemeinsamen Stimme gegenüber der Regional- und Landesplanung einher. So können nicht zuletzt Synergien in der gegenseitigen und engen Abstimmung raumordnerisch relevanter Themen genutzt werden. Darüber hinaus

gilt es, das Gebiet des gesamten :rak zu betrachten. Sowohl die Herausforderungen als auch die Potenziale sind über die shaREgion hinaus darstellbar, womit neue Aufgaben für die Kooperation in den Vordergrund treten, die sich bspw. in der landesgrenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Rheinland-Pfalz zeigen. Schließlich ist hinsichtlich einer integrierten Entwicklung der Lebensqualität in der Region die

inhaltliche Aufweitung des Sharing-Gedankens in den Blick zu nehmen, welche im Wesentlichen die vorhandenen und zu sichernden Freiraumpotenziale betrifft. Prozessbegleitend erscheint es zielführend, einen regionalen politischen Beirat einzurichten.



## Stimmen aus der Region im Jahr 2030

- Bürgermeister**  
„Der regionalpolitische Beirat hat gerade die Fortschreibung unseres interkommunalen Siedlungsentwicklungskonzepts beschlossen. Es ist schon erstaunlich, mit welchem Selbstverständnis und welcher Verbindlichkeit die Zusammenarbeit mittlerweile funktioniert; die Einrichtung des regionalpolitischen Beirats war sicher ein wichtiger Schritt.“
- Planungsamtsleiter**  
„Wenn ich sehe, auf welche Datenbestände wir uns für unsere Planungen heute stützen können, frage ich mich, wie wir es damals mit den vielen parallelen und uneinheitlichen Monitorings überhaupt geschafft haben, uns interkommunal abzustimmen.“
- Bürgerin**  
„Damals standen wir in der Region ja kurz vor dem Verkehrsinfarkt; nicht zu vergleichen mit der Vernetzung zwischen Verkehrsmitteln, die wir heute haben. Die Radpendlerroute nutze ich mit meinem Pedelec fast täglich, und wenn es regnet, nutzen wir das firmeninterne Car-Sharing.“
- Geschäftsführer KMU**  
„Bei der Suche nach einem geeigneten Standort für unser aufstrebendes Unternehmen war uns immer wichtig, die Zufriedenheit unserer Belegschaft im Blick zu haben. Das digitale Quartier „shaREgion.linksrheinisch“ war für uns perfekt, Kontakt zu anderen Start-Ups, HomeOffice und eine hohe Wohn- und Lebensqualität in unserem urbanen „LOV.Q“-Quartier zu gewährleisten.“
- Wirtschaftsförderung**  
„Ich denke, wir haben es in der Region geschafft, das Wachstum auf ein nachhaltiges Fundament zu setzen. Die regionale Gewerbeflächenentwicklung hat sicher dazu beigetragen, dass wir uns auf der EXPO REAL wieder blendend vermarkten können. Das interkommunale Gewerbegebiet „shaREgion.rechtsrheinisch“ ist noch heute beispielgebend.“
- Wohnungsbaugesellschaft**  
„Seit wir mit den anderen Wohnungsgesellschaften die energetische Gebäudesanierung gemeinsam organisieren, sparen wir Zeit und Geld und können unseren Kunden hochwertigen und wieder bezahlbaren Wohnraum anbieten; die geringe Fluktuation bestätigt uns auf unserem Weg zu noch mehr Synergien.“
- Freie Programmiererin**  
„Mein digitales Quartier bietet mir als Freiberuflerin perfekte Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gerade für Alleinerziehende wie mich. Die Region hat mich mit ihrem Konzept damals direkt angesprochen.“

